© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Ornithologische Notizen.

Von

J. Cabanis.

II.

In den Ornitholog. Notizen I. (siehe denselben Jahrgang dieses Archivs p. 186—256) haben wir die grosse Wichtigkeit der Kennzeichen, welche Flügelbau und Fussbildung der Vögel für die naturgemässe Systematik darbieten, nachgewiesen und die natürlichere Abgrenzung der Ordnungen der Oscines und Clamatores, im Allgemeinen, nach diesen Kennzeichen versucht. Für die hier folgenden Notizen ist uns daher die Aufgabe geblieben, die durchgreifende Wichtigkeit der angegebenen Kennzeichen auch im Speziellen nachzuweisen, indem wir uns derselben als Charaktere zur Bildung von natürlichen Familien, Unterfamilien und Gattungen bedienen.

Bevor wir dies durch einen, vorläufig nur skizzirten, lückenhaften Entwurf einiger Ordnungen versuchen, müssen wir einige Berichtigungen und Erläuterungen in Bezug auf unsere früheren Notizen voranschicken.

Dies betrifft hauptsächlich die Ordnung der Clamatores und die Begründung einer neuen, von den Clamatores unter dem Namen: Strisores abzusondernden Ordnung.

Wir haben (p. 188) ausgesprochen, dass die auf eigenthümliche Formen der Füsse begründeten Ordnungen sich bewähren, während diejenigen, bei welchen von der Gleichförmigkeit der Fussbildung abgesehen wurde (wie z. B. bei den Insessores Vig.), unhaltbar sind. Als Charakter der Clamatores bezeichneten wir (p. 189) eine gleiche Stellung der Zehen wie bei den Singvögeln (Oscines).

Hiernach stehen diejenigen Formen, bei welchen eine Wendezehe vorkommt (*Cypselidae*, *Caprimulgidae*, *Colinae*,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Musophaginae) mit dem Charakter der Ordnung im Widerspruche und lassen das Ausscheiden derselben aus den Clamatores als naturgemäss und nothwendig erscheinen.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

In Bezug auf die Laufbekleidung haben wir (p. 192) für die Clamatores angegeben, dass sich am Vorderlaufe stets, ohne Ausnahme, grössere Tafeln befinden. Mit dieser Angabe stehen die meisten Formen der Macrochires im Widerspruche, da hier öfters der Lauf ganz ohne alle Hornbekleidung (Cypselidae, Caprimulgidae) oder befiedert (Trochilidae, Caprimulgidae, Cypselidae) ist. Der Vorderlauf von Opisthocomus ist geschuppt. Erst nach Ausscheidung dieser Formen von den Clamatores wird die Tafelbekleidung des Vorderlaufs zur Regel, doch bleiben einige Formen der Alcedinidae ferner als beachtenswerthe Ausnahme übrig.

In Bezug auf das numerische Verhältniss der Schwung- und Schwanzfedern gaben wir (p. 195) für die Clamatores die Zahl der Schwingen von 16—27 an, bemerkten indess schon (p. 197 u. 198), dass diese Zahl beträchtlich differire und begründeten hierauf die Vermuthung, dass die Grenzen der Ordnung zu weit gesteckt seien. Nach Ausscheidung der auch anderweitig sehr differirenden Trochiliden und Cypseliden gestaltet sich das numerische Verhältniss der Schwingen bei den Clamatores natürlicher. Die geringste Zahl ist sodann 19. An der Hand finden sich constant 10.

Besonders berichtigt zu werden verdient die (p. 195) gemachte irrthümliche Angabe, dass Colius nur 9 Handschwingen wie die Singvögel (Oscines) habe, es kommen im Gegentheile bei dieser wie bei allen Gattungen der Strisores stets 10 Handschwingen vor. Opisthocomus [1]) hat nicht 19 Schwingen (wie Nitzsch angiebt), sondern 22.

Endlich ist noch in Bezug auf die (p. 195) gemachte Angabe der geringsten Zahl der Steuerfedern bei den Scansores berichtigend zu bemerken, dass zuweilen nur 8 Steuerfedern z. B. bei *Crotophaga* vorkommen.

---

[1]) In der Anmerkung zu p. 195 haben wir bei Gelegenheit von Opisthocomus der Wendezehe erwähnt, dies sollte sich nicht auf Opisthocomus selbst, sondern nur auf die mit dieser verwandten Gattungen (Corythaix etc.) beziehen. Opisthocomus selbst hat keine Wendezehe.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Indem wir die nach obigen Andeutungen von den Clamatores auszuscheidenden Gruppen als eigene Ordnung unter dem Namen: *Strisores* zusammenfassen, gehen wir zur vorläufigen Charakteristik dieser Ordnung über:

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

In Bezug auf die Fussbildung ist die Stellung der Zehen eine eigenthümliche, indem in der Regel die eine oder andere Zehe mehr oder weniger Wendezehe ist [1]). Am häufigsten ist dies bei der Hinterzehe bemerkbar. Bei *Cypselus* und *Colius* ist sie ganz nach vorn gerichtet, so dass alle 4 Zehen nach vorn stehen; halb nach vorn gerichtet ist sie bei *Acanthylis*, etwas weniger nach vorn bei *Collocalia*, *Macropteryx* und den meisten *Caprimulgiden*. Bei letzteren kommt noch der Umstand hinzu, dass die Aussenzehe nur 4gliedrig ist. Bei den *Musophagiden* ist die Aussenzehe eine Wendezehe. Bei den *Trochiliden* scheint zwar die Hinterzehe gerade nach hinten gerichtet zu sein, sie stimmen aber in der sonstigen Fussbildung und im Flügelbau unverkennbar mit den *Cypseliden* überein und bekunden eine nahe natürliche Verwandtschaft mit diesen. — Auch *Opisthocomus* hat keine Wendezehe, erscheint aber sonst als natürlich am meisten mit den Musophagiden verwandt.

Grosse Tafeln am Vorderlauf kommen nur ausnahmsweise (*Musophaginae*, *Colinae* etc.) vor, in den meisten Fällen ist der Lauf mit kleineren Schildern, Schuppen oder Warzen bedeckt, häufig auch ganz oder zum grossen Theile befiedert.

Die Zahl der Schwingen variirt von 16—25. *Trochilidae* 16; *Cypselidae* 16—18. Bei den *Colinen* zählten wir 20, bei Colius indicus und senegalensis (Nitzsch giebt nur 19 an); bei *Opisthocomus* 22. *Caprimulgidae* 22—23; *Steatornis* 22; *Nyctibius* jamaicensis 22, *Nyctibius* aethereus 23. Für die *Mosophaginae* giebt Nitzsch 22—23 an; wir zählten bei *Corythaix* porphyreolopha 23, bei C. persa 24 und bei 2 Arten von *Schizoerhis* 25.

An der Hand sind bei allen Gattungen constant 10 vollständige Schwingen.

---

[1]) Bei den Raptatores kommt die Wendezehe bei den Eulen vor; ein Wink für die systematische Stellung der Raptatores in dieselbe Subclassis mit den Strisores.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ebenso ist die Zahl der Steuerfedern ohne Ausnahme 10.

Die auffallende Tendenz nach einem Minimum in der Zahl der Armschwingen (*Trochilidae*, *Cypselidae*), sowie die constante Zahl der Steuerfedern bieten den Oscines analoge Erscheinungen dar und lassen vermuthen, dass mit den Strisores im Systeme eine neue Subclassis beginnen möchte.

Ebenso tritt durch die Wendezehe hier zuerst eine neue, von den Oscines und Clamatores verschiedene Form der Fussbildung auf, welche später bei den Scansores die paarige Stellung der Zehen zur Folge hat.

Für die Ordnungen der Oscines, Clamatores, Strisores und Scansores wird die folgende Berichtigung der früher (p. 197) gegebenen Tabelle nöthig:

	Handschwingen.	Armschwingen.	Steuerfedern.
Oscines.			
Maximum:	10	14	12
Regel:	9—10	9	12
Minimum:	9	9	10
Clamatores.			
Maximum:	10	17	16
Regel:	10	9—10	12
Minimum:	10	9	10
Strisores.			
Maximum:	10	15	10
Regel:	10	6—13 [1])	10
Minimum:	10	6	10
Scansores.			
Maximum:	10	14	12
Regel:	10	9—11	10—12
Minimum:	9	9	8.

[1]) Die grosse Differenz in der Regel ist nur eine scheinbare, und erklärt sich dadurch, dass in dieser Ordnung eigentlich zwei verschiedene Regeln vorkommen. Für die *Trochilidae* und *Cypselidae* ist nämlich die Regel 6—8, für die *Caprimulgidae* und alle übrigen hingegen 12—13. In beiden Fällen herrscht eine grosse Gleichförmigkeit und sind die Abweichungen nur selten. Ob in dieser allerdings auffallenden Zweitheiligkeit ein Grund zur Theilung der Ordnung liegt, lassen wir dahingestellt, jedenfalls würde die Stellung der *Caprimulgidae* schwierig werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bevor wir nunmehr zur speziellen Aufzählung der Familien und Gattungen der vorstehend im Allgemeinen berührten Ordnungen übergehen, müssen wir bemerken, dass der hier folgende Entwurf nur als eine lückenhafte Skizzirung, keineswegs aber als eine in allen Theilen erschöpfende Ausführung des natürlichen Systems zu betrachten ist. Aus diesem Grunde haben wir alle als bekannt vorauszusetzenden oder durch Betrachtung der Gruppen sich als selbstredend ergebenden Charaktere u. s. w. nicht angegeben, sondern uns nur auf einzelne nothwendig erscheinende Bemerkungen beschränkt. Manche Gattung oder ganze Gruppe wird hier auf einer andern Stelle zu suchen sein, als in den meisten bisherigen Systemen, doch hoffen wir, dass das hin und wieder vielleicht nicht ausbleibende Befremden hierüber, bei näherer Untersuchung durch das Gewicht der natürlichen Charaktere gehoben werden wird. In den wenigen Fällen, wo diese Charaktere nicht stichhaltig zu sein schienen, haben wir es uns zur angelegentlichen Aufgabe gemacht, dies nicht mit Stillschweigen zu übergehen, sondern durch eine kurze Andeutung besonders darauf aufmerksam zu machen. Fortgesetzte Untersuchungen werden in der Folge lehren, ob diese Ausnahmen von der Regel ihren Grund nur in einer irrthümlichen Auffassung unsererseits haben, oder ob die Natur selbst hier oder da eine Ausnahme zugelassen hat.

In Bezug auf die Nomenclatur halten wir, als Schüler Lichtenstein's, streng an den von Linné und Jlliger über diesen Punkt gegebenen Gesetzen und erklären uns als entschiedenen Gegner der in neuerer Zeit so sehr eingerissenen, gegen den Geist aller Sprache verstossenden Barbarismus in der Namengebung. Wir haben daher öfters regelwidrige Gattungsnamen cassirt und an deren Stelle andere von späterem Datum gesetzt, oder wo solche nicht vorhanden waren, neue Namen vorgeschlagen. Doch haben wir dies nicht durchweg und etwa fabrikmässig gethan, sondern uns auf solche Gattungen beschränkt, bei denen wir uns vorher von ihrer natürlichen Begründung durch eigene Untersuchung überzeugt hatten. Im andern Falle haben wir hinter den Namen nur ein (!) gesetzt. Das Gesetz der Priorität („the inflexible law of priority") ist nur ein integrirender Theil der Linné'schen nomenclatorischen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gesetze und darf nicht einseitig auf Kosten der übrigen gehandhabt werden. Nur das consequente Festhalten an allen von Linné gegebenen Regeln giebt dem speziellen Gesetze über die Priorität seine volle Kraft, nicht aber die willkührliche Hervorhebung und Befolgung desselben bei gleichzeitiger Nichtbeachtung und Umgehung der übrigen gleichwerthigen Vorschriften. Auf letzterem Wege wird die so sehr zu wünschende als nothwendige Uebereinstimmung in der Nomenclatur leider nicht erreicht werden.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Allen uns nicht durch Autopsie bekannten Gattungen der folgenden systematischen Anordnung haben wir das Zeichen * vorgesetzt.

Subclassis **INSESSORES** Bonap.

Ordo I. **Oscines.** Singvögel.

In Bezug auf die hauptsächlichsten Charaktere der Ordnung verweisen wir auf p. 202 u. f.

Wir haben daselbst (p. 204) ausgesprochen, dass das Fehlen oder Vorhandensein der 1sten kurzen Schwinge keinen grössern Unterschied als den einer Subfamilie zu begründen scheine, sind aber seitdem zu der Ansicht gekommen, dass dieser Unterschied in der Flügelbildung einen wesentlichen Familiencharakter abgeben müsse und haben hiernach die Begrenzung der natürlichen Familien versucht. Nicht gelungen ist uns dies nur in wenigen Fällen, auf welche wir vorweg hindeuten wollen. Man vergleiche Fam. *Laniadae*, Subfam. Vireoninae; Fam. *Nectarinidae;* Fam. *Ploceidae*, Subfam. Ploceinae; Fam. *Icteridae*, Subfam. Icterinae. Ausserdem mag die eine oder andere Gattung, wenn auch nicht aus Gründen der Flügelbildung, so doch aus andern, nicht seine definitiv naturgemässe Stellung gefunden haben.

Fam. **Rhacnemididae** Cab.

Handschwingen stets 10, von denen die 1ste kurz; Lauf in der Regel ziemlich hoch und stets vollständig gestiefelt.

Subfam. *Luscininae.*

1. *Luscinia* Br. (Lusciola Blas. Keysl. 1840).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *Erythacus* Cuv. 1799—1800. (Dandalus Boie 1826. Rubecula Brehm 1828).
3. *Nemura* Hodgs. 1845. (Tarsiger Hodgs.).
4. *Ruticilla* Brehm. 1828.
5. *Calliope* Gould. 1836.
6. *Cyanecula* Brehm. 1828.
7. *Bradybates* Hodgs. (Bradypterus Hodgs. 1844).
8. *Pogonocichla* n. gen.

etc. etc.

Die Gattung Pogonocichla (πώγων, Bart; κίχλη, Drossel) unterscheidet sich schon genügend durch den breiteren Schnabel und die stärker entwickelten Bartborsten.

Typus: P. stellata.

Gobe-mouche étoilé Le Vaill. Ois. d'Afr. tab. 157.
Muscicapa stellata Vieill.

Subfam. *Turdinae.*

1. *Turdus* Lin. (Merula Leach 1816).
2. *Oreocincla* Gould [1]) 1837.
3. *Geocichla* Kuhl. 182?.
4. *Copsychus* Wagl. 1827. (Kittacincla Gould 1836).
5. *Myiophaga* Less. 1831. (Andromedon Temm. 1838).
6. *Zoothera* Vig. 1831.
7. *Myiophonus* Temm. (Arrenga Less. 1831).

etc.

Subfam. *Saxicolinae.*

1. *Monticola* Boie. 1822. (Petrocincla Vig. 1825).
2. *Orocetes* G. R. Gray 1840. (Petrophila Sws. 1837).
3. *Bessonornis* Smith 1836. (Cassypha Vig. 1825).
4. *Campicola* Sws. 1827.
5. *Saxicola* Bechst. 1802. (Vitiflora Leach 1816. Oenanthe Vieill. 1816).
6. *Pratincola* Koch 1816.
7. *Petroica* Sws. 1832.

---

[1]) In dieser Gattung sollen 14 Schwanzfedern vorkommen, was bei den Singvögeln eine höchst merkwürdige Ausnahme wäre. Wir haben bis jetzt noch nicht Gelegenheit gehabt, uns durch Autopsie von der Richtigkeit dieser Angabe zu überzeugen, können aber nicht umhin auf diesen pterylographisch höchst wichtigen Punkt aufmerksam zu machen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. *Sialia* Sws. 1831.
9. *Accentor* Bechst. 1802.
etc.

landesmuseum Oberösterreich, download unter www.ooegeschichte.at

Subfam. *Cinclinae* Bonap.

1. *Cinclus* Bechst. 1802. (Hydrobata Vieill. 1816).
2. *Henicurus* Temm. 182?.
3. *Eupetes* Temm.

Die Gattung *Henicurus* Temm. wird gewöhnlich zu Motacilla gestellt, wir glauben indess, dass sie im natürlichen Systeme am besten bei Cinclus steht, wie die Vergleichung der Charaktere beider Gattungen deutlich zeigt. Die Gattung *Eupetes* stellen wir gleichfalls hierher. Der Lauf des einzigen uns zu Gebote stehenden Exemplars zeigt eine glatte ungetheilte Hornmasse, also eine vollständige Stiefelbildung. Die Aussenzehe ist am Grunde stark verwachsen, ein Umstand, welcher in gleichem Grade bei *Cinclus* und *Henicurus* stattfindet und somit einen Gruppencharakter bildet, welcher bei den Oscines als Ausnahme zu betrachten ist. Interessant wäre die Bestätigung der natürlichen Stellung, welche wir der Gattung *Eupetes* hier anweisen, durch die anatomische Untersuchung, da wir früher (Orn. Not. I. p. 216) die Vermuthung aussprachen, dass sie zu den Scheinstieflern in die Nähe von Pitta gehören möchte.

Die Abgrenzung der *Rhacnemididae* weicht von der früher gegebenen (Orn. Not. I. p. 204) durch Weglassung einiger Gattungen und der Subfam. *Motacillinae* ab. Bei letzteren finden sich immer nur 9 Handschwingen und in der Regel nicht verwachsene Tafeln am Vorderlauf.

Die folgenden Gattungen sind uns bis jetzt nicht bekannt und müssen daher einer näheren Untersuchung vorbehalten bleiben: *Myiomela* Hodgs. (Muscisylvia Hodgs. 1845). — *Larvivora* Hodgs. 1837. — *Cinclidium* Blyth 1842. — *Drymodes* Gould 1840. — *Grandala* Hodgs. 1843. — *Thamnobia* Sws. 1831. — *Origma* Gould 1837. — *Cyanura* Blyth. — *Brachypteryx* Horsf. 1820.

Fam. **Sylvicolidae.**

Die Zusammenstellung der Familie, wie wir sie hier geben, ist neu und möchte daher auf den ersten Anblick vielleicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

befremdend erscheinen, Flügelbildung und Fussbau rechtfertigen aber die hier versuchte naturgemässe Gruppirung.

Handschwingen sind stets nur 9, indem die 1ste immer fehlt. Vorderlauf mit Schildern, welche zuweilen stark verwachsen erscheinen.

Landesculturdirektion Oberösterreich, download www.ooegeschichte.at

Subfam. *Motacillinae.*

1. *Motacilla* Lin.
2. *Budytes* Cuv. 1817.
3. *Anthus* Bechst. 1802.
4. *Macronyx* Sws. 1837.
5. *Henicocichla* Gray 1840. (Sejurus Sws. 1827).

etc.

Von den beiden bisher stets zu den Motacillinen gestellten Gattungen *Henicurus* und *Grallina*, haben wir der ersteren ihre natürliche Stellung bei Cinclus angewiesen. Die Stellung von *Grallina* Vieill. bleibt uns aber noch zweifelhaft; bei den Motacillinen kann die Gattung aber nicht bleiben, da die 1ste Schwinge nicht nur vorhanden, sondern auch sehr stark entwickelt ist.

Subfam. *Sylvicolinae.*

1. *Geothlypis* (Trichas Sws. nec Gloger).
2. *Parula* Bonap. 1838.
3. *Sylvicola* Sws. 1827.
4. *Helinaea* Audub. 1839. (Vermivora Sws. 1827).
5. *Mniotilta* Vieill. (1816).
6. *Basileuterus* n. gen.
7. *Myiodioctes* (!) Audub. 1839.
8. *Setophaga* Sws. 1827.

etc.

In Bezug auf die Gattungen *Geothlypis* und *Basileuterus* verweisen wir auf unsere Bearbeitung des ornithologischen Theils zu Hrn. Richard Schomburgk's Reise in Guiana, deren Publication nahe bevorsteht.

Subfam. *Thraupinae* (Tanagrinae (!)).

1. *Nemosia* Vieill. 1816.
2. *Hypothlypis* (Tanagrella (!) Sws. 1837).
3. *Phoenicosoma* Sws. 1837. (Pyranga (!) Vieill. 1807).
4. *Lamprotes* Sws. 1837.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. *Rhamphocelus* Desm. 1805. (Rhamphopis Vieill. 1816).
6. *Tachyphonus* Vieill. 1816.
7. *Pogonothraupis* (Lanio Vieill. 1816).
landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.coegeschichte.at
8. *Callospiza* Gray 1840. (Calliste Boie 1826. Aglaia Sws. 1827).
9. *Tanagra* (!) Lin. (Thraupis Boie 1826).

Bei dieser Gruppe ist die Schwierigkeit der Abgrenzung derselben von den *Pitylinen* (Fam. Fringillidae) nicht zu verkennen.

Für *Hypothlypis* und *Pogonothraupis* verweisen wir auf das so eben angeführte Reisewerk von Schomburgk. Bei Einführung des Namens Tanagra hat Linné selbst gegen die von ihm für die Nomenclatur gegebenen Gesetze verstossen.

Subfam. *Euphoninae.*

Wir haben bereits in Tschudi's Fauna peruana Ornith. eine nähere Begründung dieser Gruppe gegeben.

1. *Euphona* Desm. 1805.
2. *Procnopis* Cab. 1844.
3. *Procnias* Jll. 1811. (Tersa vel Tersina Vieill. Gray).

Fam. **Sylviadae.**

Durch Entfernung mancher sonst hierher gestellter Gattungen scheint die Familie zwar im Ganzen natürlicher abgegrenzt, die hier gegebene Anordnung ist aber nur als eine vorläufige zu betrachten.

Handschwingen sind stets 10 vorhanden, von denen die 1ste immer kurz ist.

Subfam. *Parinae.*

1. *Regulus* Cuv. 1799—1800.
2. *Mecistura* Leach 1816.
3. *Hemirhynchus* Hodgs. 1843. (Suthora Hodgs. 1838. Temnoris Hodgs. 1841).
4. *Aegithalus* Vig. 1825. (Paroïdes Koch 1816.
5. *Parus* Lin.
6. *Melanochlora* Less. 1839.
7. * *Sphenostoma* Gould 1837.
8. *Calamophilus* Leach 1816.
9. *Psaltria* Temm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. *Hylophilus* Temm.
11. *Culicivora* Sws. 1827.

Die Gattungen *Hylophilus* und *Culicivora* können nicht bei den Sylvicolinen stehen, da die 1ste Schwinge nicht fehlt (wie bei fast allen kleineren amerikanischen Sängern), sondern vorhanden ist. Ob sie bei den Parinen ihre natürliche Stelle finden, ist uns noch zweifelhaft; mit demselben Rechte könnten sie vielleicht zu den Sylvianen oder Malurinen gestellt werden.

Subfam. *Sylvianae.*

1. *Sylvia* Lath. 1790.
2. *Phyllopneuste* Meyer 1822. (Phylloscopus Boie 1826).
3. *Neornis* Hodgs.
4. *Acanthiza* Vig. Horsf. 1825.
5. *Pyrrholaemus* Gould 1841.
6. *Cynura* Brehm. 1844. (Ephthianura (?!) Gould 1837).

etc.

Subfam. *Calamoherpinae.*

1. *Hypolais* Brehm. 1828.
2. *Locustella* (Ray) Gould 1836.
3. *Calamoherpe* Meyer.
4. *Acrocephalus* Naum.
5. *Aedon* Boie 1826. (Erythropygia Smith 1835).
6. ? *Cinclorhamphus* (!) Gould 1837.

etc. etc.

Subfam. *Malurinae.*

1. *Malurus* Vieill. 1816.
2. *Stipiturus* Less. 1831.
3. *Cisticola* Less. 1831.
4. *Drymoica* Sws. 1827.
5. *Prinia* Horsf. 1820.
6. *Orthotomus* Horsf. 1820.
7. *Sphenoeacus* Strickl. 1841.
8. *Sphenura* Licht. 1823. (Dasyornis Vig. Horsf. 1826).
9. *Megalurus* Horsf. 1820.
10. *Malacocercus* Sws. 1832.
11. *Crateropus* Sws. 1831.
12. *Manorhina* Vieill. 1825. (Myzantha Vig. Horsf. 1826).
13. *Psophodes* Vig. Horsf. 1826.

etc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Umfang dieser Gruppe scheint zu weit gesteckt zu sein, auch mögen einzelne Gattungen vielleicht eben so gut in der vorhergehenden Abtheilung ihre Stelle finden. Bei obiger Zusammenstellung kam es uns zunächst hauptsächlich nur darauf an, einige bisher falsch gestellte Gattungen, wie z. B. *Manorhina* und *Psophodes* (bisher zu den Meliphagiden gestellt) zu ihren natürlichen Verwandten zu bringen.

landeskulturdirektion oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Fam. **Muscicapidae.**

Ueber die naturgemässere Begrenzung dieser Familie haben wir bereits früher (Orn. Notiz. I. p. 207) einige Andeutungen gemacht.

Handschwingen sind stets 10 vorhanden, von denen die 1ste kurz ist.

Subfam. *Muscicapinae.*

1. *Muscicapa* Lin.
2. *Hemichelidon* Hodgs. 1845.
3. *Dimorpha* Hodgs. 1841. (Siphia (!) Hodgs. 1837).
4. *Chasiempis* Cab. Orn. Not. I.
5. *Myiagra* Vig. 1825.
6. *Chaitaris* Hodgs. 1841. (Niltava (!) Hodgs. 1837).
7. *Seisura* Vig. 1825.
8. *Rhipidura* Vig. 1825.
9. *Muscipeta* Cuv. (Tschitrea (!) Less. 1831).
10. *Platystira* Jard. Selb.
11. *Drymophila* Temm. (Monarcha Vig. Horsf. 1825).
12. *Prosorinia* (?) Hodgs. 1841. (Oreias Temm. Cochoa (!) Hodgs. 1836).

etc.

Subfam. *Campephaginae.*

Charakterisirt durch die stachlichten Federschäfte des Bürzels.

1. *Pericrocotus* Boie 1826. (Phoenicornis Boie 1827).
2. *Campephaga* Vieill. 1816. (Ceblepyris Cuv. 1817).
3. *Graucalus* Cuv. 1817. (Ceblepyris Cuv.).
4. *Lalage* Boie 1826.
5. *Volvocivora* Hodgs. 1837.

etc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subfam. *Bombycillinae.*

Die Auffindung der natürlichen Stellung von *Bombycilla* hat seine Schwierigkeiten. Zu den *Ampelinen* kann die Gattung entschieden nicht gehören, besser als bei den *Corviden* scheint sie hier zu stehen. Eine Ausnahme von der Regel bei den Singvögeln bildet die Laufbekleidung, indem die Laufseiten nicht Stiefelschienen, sondern getheilte Schilder zeigen. Hierin stimmt auch *Ptilogonys* mit *Bombycilla* überein. Bei *Bombycilla* ist ferner die 1ste Schwinge sehr klein und kurz.

1. *Myiadestes* Sws. 1838.
2. *Ptilogonys* Sws. 1827. (Hypothymis Licht. nec Boie).
3. *Bombycilla* Vieill. 1807. (Bombyciphora Meyer 1810).

Fam. **Hirundinidae.**

Die Stellung der Schwalben als Subfamilie zu den *Muscicapiden* möchte durch Bildung einzelner Körpertheile und Lebensweise gerechtfertigt erscheinen, da bei ihnen das Fangen von Insecten in der Luft im höchsten Grade ausgebildet ist. Die Schwalben haben aber stets nur 9 Handschwingen und bestimmt uns dieser Charakter zur vorläufigen Bildung einer eigenen Familie. In Bezug auf Laufbekleidung kommt hier die Ausnahme der Befiederung vor.

1. *Hirundo* Lin.
2. *Progne* Boie 1826.
3. *Atticora* Boie. G. R. Gray 1845.
4. *Chelidon* Boie 1822.

etc.

Dass *Cypselus* und *Caprimulgus* mit deren Verwandten nicht hierher gehören, ist bereits evident erwiesen (siehe Orn. Not. I. p. 201).

Fam. **Laniadae.**

Weichen von den typischen Formen der Ordnung dadurch ab, dass die 1ste kurze Schwinge häufig länger ist als dies bei den vorhergehenden Familien der Fall war und bekunden hierdurch eine niedrigere Entwickelungsstufe in der Ordnung. Bei den *Vireoninen* fehlt hingegen zuweilen die 1ste Schwinge ganz. Auch ist die Bildung der Stiefelschienen an den Laufseiten nicht immer ganz vollkommen und nähert sich der Bildung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der als niedrigste Familien betrachteten Sturniden, Paradiseaden und Corviden. Nähere Untersuchungen müssen diese Abweichungen noch in das rechte Licht stellen, bis jetzt ist die Begrenzung der Familie nur eine vorläufige.

Landeskulturdirektion Oberösterreich, download www.biologiezentrum.at

Subfam. *Vireoninae.*

Hier fehlt die 1ste Schwinge zuweilen ganz, zuweilen ist sie vorhanden und sodann kurz.

1. *Icteria* Vieill. 1816.
2. *Phyllomanes.* (Vireosylvia (!) Bonap. 1838).
3. *Vireo* Vieill. 1807.
4. *Cyclorhis* Sws. 1824. (Laniagra (!) Orb. Lafr. 1837).

Die Anweisung der natürlichen Stelle von *Vireo* hat seine Schwierigkeit, weil wir hier bei Betrachtung der Flügelbildung auf eine der seltenen Ausnahmen stossen, welche gegen die absolute Durchführung dieses Charakters streitet. *Vireo* hat die 1ste kleine Schwinge, wogegen der ganz nahe verwandten Gattung *Phyllomanes* (*φυλλομάνής*, Laub liebend) die 1ste Schwinge fehlt. Noch auffallender und bemerkenswerther wird dieser Unterschied durch *Vireo flavifrons* Vieill. Diese Art gehört durch die längeren, zugespitzteren Flügel und das Fehlen der 1sten Schwinge zu *Phyllomanes*, stimmt aber in der Schnabelform und der bunteren Färbung mehr mit den Arten von Vireo überein. Wir finden also hier eine Uebergangsform von der einen zur andern Gattung, welche in Bezug auf die absolute Geltung des Charakters der Flügelbildung die hier aufgestossene Schwierigkeit noch vermehrt.

Die Gattung *Icteria* hat auch nur 9 Handschwingen, wir haben diese schwer unterzubringende Gattung zu den Vireoninen gestellt, vielleicht steht sie mit demselben Rechte bei den *Thraupinen* (Fam. Sylvicolidae), obgleich auch dort die der Stiefelbildung nahe kommende Laufbekleidung Zweifel übrig lässt.

Zu den *Sylvicoliden* konnten wir die *Vireoninen* als Gruppe nicht stellen, weil in jener Familie, wie wir bereits bemerkten, nie eine 1ste kleine Schwinge vorhanden ist.

Subfam. *Pachycephalinae.*

1. *Hyloterpe.* (Hylacharis Müller 1835).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *Pterythrius* (!) Sws. 1831. (Pteruthius (!) Sws. Allotrius Müller 1835).
3. *Pachycephala* Sws. 1825. etc.

Da der Gattungsname *Hylocharis* bereits anderweitig vergeben war, haben wir für diese Gattung, welche uns hierher zu gehören scheint, den Namen *Hyloterpe* (von ὕλη, Wald; τέρπω, erquicken) gebildet.

Typus: *Hyloterpe philomela.*
Hylocharis philomela Müller

Subfam. *Laniinae.*

1. *Tephrodornis* Sws. 1831.
2. *Prionops* Vieill. 1816.
3. *Malaconotus* Sws. 1824. (Laniarius (!) Vieill. 1816).
4. *Telephorus* Sws. 1831.
5. *Laniellus* Sws. 1831. (Crocias Temm.).
6. *Nilaus* Sws. 1827.
7. *Lanius* Lin.
8. *Corvinella* Less. 1831. (Basanistes Licht. 1842).
9. *Falcunculus* Vieill. 1816.
10. *Oreoica* Gould 1837.
11. *Colluricincla* (!) Vig. Horsf. 1825. (Collurisoma Sws.)
12. *Vanga* (!) Vieill. 1816. etc.

Als Ausnahme verdient bemerkt zu werden, dass wir bei der Gattung *Nilaus* die Laufseiten nicht mit Stiefelschienen, sondern mit Schildern bekleidet fanden.

Subfam. *Pycnonotinae.*

Charakteristisch sind die in der Regel sehr kurzen Läufe. Natürlicher untergebracht scheint diese Gruppe hier bei den Laniaden jedenfalls, als bei Turdus, in deren Nähe man die hier folgenden Gattungen bis jetzt gewöhnlich gestellt hat.

1. *Haematornis* Sws. 1831.
2. *Pycnonotus* Kuhl (Ixos Temm. Brachypus Sws. 1824).
3. *Andropadus* Sws. 1831.
4. *Phyllastrephus* Sws. 1831.
5. *Trichas* Gloger 1827. (Criniger (!) Temm. Trichophorus Temm.).
6. *Irena* Horsf. 1820. (Edolius part.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subfam. *Dicrourinae.*

Die Anwesenheit von nur 10 Schwanzfedern lässt die Sonderung dieser Gruppe von der vorhergehenden als natürlich begründet erscheinen. *Irena* hat 12 Schwanzfedern, weshalb wir dieselbe nicht hierher gestellt haben.

1. *Dicrourus* Vieill. 1816. (Edolius Cuv. 1817).

mit den in neuerer Zeit gebildeten, noch näher zu untersuchenden Untergattungen.

Fam. **Liotrichidae.**

Charakteristisch für diese Gruppe sind die in der Regel kurzen, mehr oder weniger abgerundeten Flügel. Handschwingen sind stets 10 vorhanden, von denen die 1ste häufig ziemlich lang ist und zuweilen die halbe Länge der längsten Schwinge erreicht.

Die vorläufige Anordnung der Familie ist folgende:

Subfam. *Troglodytinae.*

1. *Troglodytes* Vieill. 1807.
2. *Thryothorus* Vieill. 1816.
3. *Cyphorhinus* Cab. 1844.
4. *Salpinctes* n. gen.
5. *Campylorhynchus* Spix 1824. (Cichla Wagl. 1827).
6. *Donacobius* Sws. 1831. (Cichla Wagl. 1827).
7. *Mimus* Boie 1826. (Orpheus Sws. 1827).
8. *Toxostoma* Wagl. 1831.
9. * *Harporhynchus.* (Harpes Gambel 1847). etc.

Ueber die natürliche Begrenzung dieser Gruppe haben wir bereits in den Orn. Notiz. I. p. 205 u. f. einige Bemerkungen gemacht. Der neuerdings von Gambel vorgeschlagene Name Harpes ist bereits anderweitig vergeben und macht eine Aenderung nöthig; wir nennen die Gattung daher *Harporhynchus* (von ἅρπη, Sichel; ῥύγχος, Schnabel).

Salpinctes (σαλπιγκτής, nom. prop. bei den Alten wahrscheinlich ein Beiname des Zaunkönigs) unterscheidet sich von Thryothorus und den verwandten Gattungen durch verhältnissmässig längere, weniger abgerundete, mehr zugespitzte Flügel und den fast geraden nur schwach abgerundeten Schwanz. Einen besonders wichtigen Grund zur generischen Trennung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

giebt aber die Bekleidung der Laufseiten ab. Hier bemerkten wir mehr oder weniger deutliche Schilder. Bei einigen Exemplaren waren sie ganz deutlich zu erkennen, bei anderen hingegen fast zu einer Hornmasse verwachsen. Als Arten gehören hierher:

1. *S. obsoletus.* Troglodytes obsoletus Say. Gray Gen. Birds No. 26. Trogl. latifasciatus Licht. Gray Gen. Birds No. 45.
2. *S. mexicanus.* Thryothorus mexicanus Sws. Troglodytes mexicanus Gray Gen. Birds No. 19. Trogl. murarius Licht. Gray Gen. Birds No. 43.

Subfam. *Timalinae* (!)

1. *Liothrix* Sws. 1831. (Furcuria Less. 1831).
2. *Jora* Horsf. 1820.
3. *Pellorneum* Sws. 1831. (Cinclidia Gould 1837).
4. *Macronus* Jard. Selb. Illustr. Ornith.
5. *Timalia* (!) Horsf. 1820.
6. *Pomatorhinus* Horsf. 1820. (Pomatorhynchus Boie 1826. Xiphorhamphus Blyth 1843).
7. *Cinclosoma* Vig. Horsf. 1825.
8. *Actinodura* Gould 1836. (Leiocincla Blyth 1843. Ixops Hodgs. 1844).
9. *Trochalopteron* Hodgs. 1844.
10. *Pterocyclus* Gray 1846.
11. *Garrulax* Less. 1831. (Janthocincla Gould 1835).
12. *Cissa* Boie 1826. (Kitta Temm. Corapica (!) Less. 1831. Chlorisoma Sws. 1837). etc.

Fam. **Certhiadae.**

Ueber die unnatürliche Stellung vieler Gattungen zu dieser Gruppe haben wir schon bei Gelegenheit der Fam. *Anabatidae* (Orn. Not. I. p. 230 u. s.) gesprochen.

Subfam. *Certhianae.*

1. *Certhia* Lin.
2. *Tichodroma* Jll. 1811. (Petrodroma Vieill. 1816).
3. *Climacteris* Temm. 1820. etc.

Subfam. *Sittinae.*

1. *Sitta* Lin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *Sittella* Sws. 1837.
3. *Dendrophila* Sws. 1837.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.coegeschichte.at

Subfam. *Orthonycinae.*

Eine uns bis jetzt unbekannt gebliebene Gruppe, über deren natürliche Stellung wir daher nicht urtheilen können.

1. *Orthonyx* Temm. 1820.

Fam. **Nectarinidae.**

Bei dieser wie bei der folgenden Familie wird die eigenthümlich gestaltete Zunge ein wesentliches Kennzeichen zur natürlichen Gruppirung abgeben.

Gegen die absolute Natürlichkeit der hier folgenden Anordnung der Nectarinidae spricht der Umstand, dass theils nur 9 Handschwingen, theils 10 vorhanden sind.

Subfam. *Dacnidinae.*

Alle hierher gehörigen Gattungen haben nur 9 Handschwingen, die 1ste fehlt stets.

1. *Conirostrum* Orb. Lafr. 1837.
2. *Dacnis* Cuv. 1817.
3. *Arbelorhina.* (Caereba (!) Vieill. 1807).
4. *Certhiola* Sundev. 1836.
5. *Diglossa* Wagl. 1832. (Campylops Licht. 1837. Serrirostrum Orb. Lafr. 1838. Agrilorhinus Bonap. 1838. Uncirostrum Lafr. 1839).

Den regelwidrigen Namen *Caereba* haben wir in *Arbelorhina* (von ἄρβηλος, Kneif; ῥίν, Nase) umgeändert.

Subfam. *Drepaninae.*

Bei den hier zu einer Gruppe vereinigten Gattungen kommen wie bei den *Dacnidinen* stets nur 9 Handschwingen vor. Die Schnabelform ist indess bei den verschiedenen Gattungen sehr abweichend.

1. *Pardalotus* Vieill. 1816.
2. *Piprisoma* (Autor?).
3. *Dicaeum* Cuv. 1817.
4. *Drepanis* Temm. 1820. (Vestiaria Flem. 1822).
5. *Hemignathus* Licht. 1838. (Heterorhynchus Lafr. 1839).

Die schwer unterzubringende Gattung *Pardalotus* scheint

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

uns am natürlichsten bei Dicaeum zu stehen. In die Nähe von Pipra gehört sie entschieden nicht und gegen die Stellung bei Parus oder zu den Laniaden in die Nähe von Pachycephala spricht der gänzliche Mangel der 1sten Schwinge.

Subfam. *Nectarininae.*

Handschwingen sind stets 10 vorhanden, von denen die 1ste kurz ist.

1. *Prionochilus* Strickl. 1841.
2. *Nectarinia* Jll. 1811. (Cinnyris Cuv. 1817).
3. *Ptilurus* Sws. 1837. (Ptiloturus (!) Sws. Promerops part.).
4. *Arachnothera* Temm. (182?).

etc.

Die Gattung *Prionochilus* scheint mit *Dicaeum* so nahe verwandt, dass eine Trennung beider in verschiedene, wenn auch nahe stehende Gruppen, unnatürlich genannt werden könnte. *Prionochilus* hat aber die 1ste kurze Schwinge, welche bei *Dicaeum* fehlt und es fragt sich daher hier wieder, ob das wichtige Kennzeichen der Flügelbildung eine absolute Geltung haben soll, oder ob die Natur selbst hier eine Ausnahme gemacht hat.

Fam. **Meliphagidae.**

An der Hand stets 10 Schwingen, deren 1ste mehr oder weniger kurz ist. Zunge eigenthümlich gebildet, Zungenspitze gefiedert.

Subfam. *Phyllornithinae.*

Bei den hier folgenden Gattungen bemerkten wir eine gefiederte Zunge und schlossen hieraus auf die Verwandtschaft mit den *Meliphagiden.* Die Form der Zunge bei den *Timalinen* und *Pycnonotinen* ist uns nicht bekannt, wir vermögen daher nur auf die sich äusserlich darbietende Aehnlichkeit einiger Gattungen mit den hier folgenden hinzudeuten.

1. *Phyllornis* Boie.
2. *Hypsipetes* Vig. 1831.
3. *Sibia* (!) Hodgs. 1837. (Alcopus Hodgs. 1841).
4. *Yuhina* (!) Hodgs. 1836. (Polyodon Hodgs. 1841).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subfam. *Melithreptinae.*

1. *Zosterops* Vig. Horsf. 1825.
2. *Melithreptus* Vieill. 1816. (Haematops Gould 1830. Gymnophrys Sws. 1837).

Landeskulturdirektion Oberösterreich, download www.ooegeschichte.at

Wir stellen die Gattung *Zosterops*, ihrer ähnlichen Zungenbildung wegen, hierher.

Subfam. *Myzomelinae.*

1. *Myzomela* Vig. Horsf. 1826.
2. *Acrulocercus.* (Moho (!) Less. 1831).
3. *Acanthorhynchus* Gould 1837. (Leptoglossus Sws. 1837).
4. *Glyciphila* Sws. 1837.

Wir setzen den Namen *Acrulocercus* (ἄκρουλος, an der Spitze kraus; κέρκος, Schwanz) an Stelle von *Moho* und bringen die, häufig zu den *Upupiden* gestellte, Gattung hierher.

Typus: *A. niger.*
Merops niger Gm.
Merops fasciculatus Gm.

Subfam. *Meliphaginae.*

1. *Ptilotis* Sws. 1837.
2. *Meliphaga* Lewin 1808. (Xanthomyza Sws. 1837).
3. *Prosthemadera* Gray 1840.
4. *Anthochaera* Vig. Horsf. 1826.
5. *Entomyza* Sws. 1837.
6. *Tropidorhynchus* Vig. Horsf. 1826. (Philedon Cuv. 1817 part.).

etc. etc.

Ueber einige gewöhnlich hierher gestellte Gattungen siehe Fam. *Sylviadae* Subfam. Malurinae.

Fam. **Alaudidae.**

In der Laufbekleidung weichen die Lerchen bekanntlich von den typischen Formen der Ordnung dadurch ab, dass die Laufseiten nicht mit Stiefelschienen, sondern mit Schildern bekleidet sind. Die Flügelbildung hingegen ist ganz normal, von den 10 Handschwingen ist die 1ste stets kurz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subfam. *Alaudinae.*

1. *Alauda* Lin. (Galerida Boie).
2. *Alaemon* Blas. Keysl. 1840 (Certhilauda (!) Sws. 1827).
3. *Otocoris* Bonap. 1839. (Eremophila Boie 1828. Phileremus Brehm. 1831. Philammus Gray 1840).
4. *Geocoraphus.* (Mirafra (!) Horsf. 1820. Plocealauda (!) Hodgs. 1844).
5. *Melancorypha* Boie 1828.
6. *Coraphites.* (Megalotis Sws. 1827. Pyrrhulauda (!) Smith 1829).

etc.

Für Mirafra (!) und Plocealauda (!) schlagen wir vor *Geocoraphus* (*γέα*, Erde; *κόραφος, ὁ,* nom. prop.).

Typus: *G. mirafra* (Temm.).

Ferner für Pyrrhulauda (!): *Coraphites.* (*κόραφος,* nom. prop.).

Typus: *C. australis.*

Pyrrhulauda australis Smith.

Fam. **Fringillidae.**

Handschwingen sind stets nur 9 vorhanden.

Subfam. *Emberizinae.*

1. *Emberiza* Lin.
2. *Euspiza* Bonap. 1832.
3. *Fringillaria* (!) Sws. 1837.
4. *Gubernatrix* Less. 1837. (Lophocorythus Gray 1840).
5. *Plectrophanes* Meyer (Centrophanes Kaup 1829).

etc.

Subfam. *Geospizinae.*

1. *Passerculus* Bonap. 1838.
2. *Passerella* Sws. 1837.
3. *Zonotrichia* Sws. 1831.
4. *Aimophila* Sws. 1837.
5. *Peucaea* Audub. 1839.
6. *Ammodromus* Sws. 1827.
7. *Tardivola* Sws. 1827. (Emberizoides (!) Temm.).
8. *Chondestes* Sws. 1831.
9. *Spizella* Bonap. 1832.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. *Coturniculus* Bonap. 1838.
11. *Sycalis* Boie 1828.
12. *Niphaea* Audub. 1839.
13. *Phrygilus* Cab. 1844.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

etc.

Folgende uns bisher unbekannt gebliebene Gattungen scheinen ferner hierher zu gehören:

* *Geospiza* Gould 1837.
* *Camarhynchus* Gould 1837.
* *Cactornis* Gould 1837.
* *Certhidea* (!) Gould 1837.

Subfam. *Pitylinae.*

1. *Pipilo* Vieill. 1816.
2. *Poospiza* nov. gen.
3. *Arremon* Vieill. 1816.
4. *Saltator* Vieill. 1816.
5. *Lamprospiza* Cab. Orn. Not. I.
6. *Pitylus* Cuv. 1817.
7. *Cissopis* Vieill. 1816. (Bethyllus Cuv. 1817).
8. *Cardinalis* Bonap. 1831.
9. *Calyptrophorus.* (Paroaria (!?) Bonap. 1832).
10. *Tiaris* Sws. 1827.
11. *Spiza* Bonap. 1828.
12. *Stephanophorus* Strickl. 1841.
13. *Catamblyrhynchus* Lafr.
14. *Sporophila* Cab. 1844. (Spermophila Sws. 1827).
15. *Coccoborus* Sws. 1837. (Guiraca (!) Sws. 1827).

Ueber die Gattung *Poospiza* (*πόα*, Gras; *σπίξα*, Fink) siehe weiter unten.

Für *Paroaria* schlagen wir den Namen *Calyptrophorus* (*καλύπτρα*, Kappe, Schleier; *φορέω*, tragen) vor.

Typus: *C. cucullatus* (Lath.).

Subfam. *Fringillinae.*

1. *Pyrgita* Cuv. 1817.
2. *Petronia* Bonap. 1838.
3. *Fringilla* Lin.
4. *Montifringilla* Brehm 1828 (Chionospiza Kaup 1836).
5. * *Calamospiza* Bonap. 1838.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. *Coccothraustes* (Briss.) Cuv.
7. *Mycerobus* n. gen.
8. *Ligurinus* Koch 1816. (Chlorospiza Bonap. 1838).
landeskunde von Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at
9. *Carduelis* (Briss.) Steph. (Acanthis Meyer 1815 part.)
10. *Chrysomitris* Boie 1828.
11. *Caunabina* Brehm. 1828.
12. *Linota* Bonap. 1838.
13. *Citrinella* Bonap. 1838. (Dryospiza Blas. Kap. 1840).
14. *Serinus* Brehm. 1828.
15. *Crithagra* Sws. 1827.

Ueber die Gattung *Mycerobas* (*μυκηρόβας, αντος*, nom. prop.) siehe weiter unten.

Subfam. *Pyrrhulinae.*

1. *Carpodacus* Kaup. 1829. (Erythrina Brehm 1828. Erythrospiza Bonap. 1830).
2. *Uragus* Blas. Keysl. 1840.
3. *Pyrrhula* (Briss.)
4. *Strobilophaga* Vieill. 1816. (Corythus Cuv. 1817).

Subfam. *Loxianae.*

1. * *Paradoxornis* Gould 1836. (Bathyrhynchus Mc Clell. 1838).
2. *Psittacopis* Nitzsch (Psittirostra (!) Temm. 1820).
3. *Loxia* Lin.
4. *Loxops* nov. gen.

Die Gattung *Loxops* (von *λοξός*, schief, seitwärts gebogen und *ὄψ*, Gesicht) ist in Färbung und Schnabelbildung eine Wiederholung der Gattung *Loxia* im Kleinen. Die Schnabelspitzen sind indess weniger stark gekrümmt.

Typus: *L. coccinea.*

Fringilla coccinea Gm. Lath. von den Sandwichs-Inseln.

Fam. **Ploceidae.**

Das constante Vorhandensein der 1sten kurzen Schwinge, welche bei der vorhergehenden Familie stets fehlt, lässt die hier folgenden Gruppen als eigene natürlich begrenzte Familie betrachten, welche sich zu den *Fringilliden* in Bezug auf Flügelbildung etwa so verhält wie die *Sylviaden* zu den *Sylvico-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

liden. Die einzige Ausnahme von der Regel bildet die Gattung *Philetaerus.*

landeskunde.at; Naturwissenschaftl. Landesmuseum Kärnten; www.biologiezentrum.at; www.landeskunde.at; www.geschichte.at

Subfam. *Spermestinae.*

1. *Habropyga.* (Estrelda (!) Sws. 1827. Loxigilla (!) Less. 1831. part.).
2. *Pytelia* Sws. 1837.
3. *Spermospiza* Gray 1840. (Spermophaga Sws. 1837).
4. *Sporothlastes.* (Amadina (!) Sws. 1827. Loxigilla (!) Less. part.).
5. *Erythrura* Sws. 1837.
6. *Spermestes* Sws. 1837.
7. *Pyrenestes* Sws. 1837.

Ferner hierher zu gehören scheinen die uns bis jetzt unbekannt gebliebenen Gattungen: *Poephila, Donacola, Emblema* und *Xerophila* Gould.

Für die regelwidrigen Namen *Estrelda* und *Amadina* schlagen wir vor: *Habropyga* (ἁβρος, weichlich, üppig; πυγή, Steiss, Schwanz) und *Sporothlastes* (σπόρος, Saame; θλάω, zerquetschen).

Bei *Pyrenestes* ist die 1ste Schwinge länger als bei den übrigen Gattungen, hiernach möchte diese Gattung vielleicht noch natürlicher bei den *Ploceinen* unterzubringen sein.

Subfam. *Viduanae.*

1. *Vidua* Cuv. 1799—1800.
2. *Euplectes* Sws. 1829. (Oryx Less. 1831. Pyromelana Bonap. 1832).
3. *Penthetria.* (Coliuspasser (!) Rüpp. 1837).
4. *Chera* Gray 1844.

Für *Coliuspasser* (!) schlagen wir den Namen *Penthetria* vor (πενθήτρια, ἡ, die Trauernde, als Bezeichnung der nahen Beziehungen zu *Vidua* und *Chera*).

Typus: *P. macroura.*

Loxia macroura Gm.

Subfam. *Ploceinae.*

Die 1ste kurze Schwinge ist in dieser Gruppe in der Regel länger als bei den beiden vorhergehenden.

Bei vielen von uns untersuchten Exemplaren von *Philetaerus*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fehlte die 1ste Schwinge stets, diese Gattung scheint daher eine bemerkenswerthe Ausnahme zu bilden. In Gray's Genera of Birds I. wird die 1ste Schwinge als vorhanden angegeben und abgebildet, was mit unsern Untersuchungen im Widerspruche steht.

Landeskulturdirektion Oberösterreich, download www.biologiezentrum.at

1. *Philetaerus* Smith 1837.
2. *Sporopipes* nov. gen.
3. *Agrophilus* Sws. 1837. (Plocepasser (!) Smith 1836).
4. *Ploceus* Cuv. 1817.
5. *Hyphantornis* Gray 1844.
6. *Sycobius* Vieill. 1816. (Symplectes Sws. 1837. Eupodes Jard. Selby 1837).
7. *Textor* Temm. (Alecto Less. 1831. Destroides Sws. 1837).

Sporopipes (σπόρος, Saame; ὀπιπτεύω, lüstern nach etwas gaffen) scheint, abgesehen von der Kleinheit des Typus, durch Bildung der Charaktere und Färbung des Gefieders am nächsten mit *Philetaerus* verwandt, unterscheidet sich von dieser Gattung aber genügend durch kürzeren, weniger zusammengedrückten Schnabel und das Vorhandensein der 1sten Schwinge, welche länger als bei den *Spermestinen* ist. Der Schwanz ist kürzer als die Flügel, ziemlich gerade, schwach ausgerandet.

Typus: *Sp. lepidopterus.*
Fringilla lepidoptera Licht.

Fam. **Icteridae.**

Die hier folgenden Gruppen müssen von den *Sturniden* getrennt und zu einer eigenen natürlichen Familie vereinigt werden. Die *Icteriden* verhalten sich, da die 1ste Schwinge stets ganz fehlt [1]), hiernach zu den *Sturniden*, wie die *Fringilliden* zu den *Ploceiden.*

Subfam. *Agelaeinae.*

1. *Dolichonyx* Sws. 1827.
2. *Molothrus* Sws. 1831.
3. *Agelaeus* Vieill. 1816.
4. *Chrysomus* Sws. 1837.
5. *Amblyrhamphus* Leach 1814.

---

[1]) Als Ausnahme verdient erwähnt zu werden, dass Nitzsch bei *Icterus vulgaris* eine 1ste Schwinge bemerkte, aber so klein, dass er zweifelte, ob sie zu den Schwingen zu rechnen sei.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. *Leistes* Vig. 1825.
7. *Sturnella* Vieill. 1816.

Subfam. *Icterinae.*

landeskulturdirektion Oberösterreich, download www.ooegeschichte.at

1. *Yphantes* Vieill. 1816.
2. *Xanthornus* Cuv. (1799—1800).
3. *Icterus* (Briss.).
4. *Cassicus* Jll. 1811. (Cacicus Cuv. 1799—1800).

etc.

Subfam. *Scaphidurinae.*

1. *Lampropsar* nov. gen.
2. *Scaphidura* Sws. 1831. (Cassidix Less. 1831).
3. *Scolecophagus* Sws. 1831.
4. *Chalcophanes* Wagl. 1827 (Quiscalus (!) Vieill. 1816).

Die Gattung *Lampropsar* (λαμπρός, glänzend; ψάρ, Staar) scheint der Gattung *Molothrus* ziemlich nahe zu stehen, unterscheidet sich aber sofort durch den stufigen Schwanz und gehört nach diesem Kennzeichen zu den *Scaphidurinen.* Der Schnabel ist im Vergleich zu *Mothrus* verhältnissmässig länger, gerader, schwächer und weniger breit; Flügel kürzer, abgerundet. Den Typus dieser Gattung: *L. guianensis* n. sp. werden wir in dem bereits mehrfach erwähnten Anhange zu Herrn Schomburgk's Reise beschreiben.

Fam. **Sturnidae.**

Nach Ausscheidung der *Icteridae* wird die Familie der *Sturnidae* eine natürliche, da alle hier folgenden Gattungen stets 10 Schwingen an der Hand haben.

Die vorläufige Anordnung ist folgende:

Subfam. *Lamprotorninae.*

1. *Lamprocolius* Sundev. 1836. (Juida (!?) Less.).
2. *Lamprotornis* Temm. 1820. (Calornis Gray 1841).
3. *Enodes* Temm. 1838.
4. *Sissirostrum* Lafr. 1845.

Subfam. *Buphaginae.*

1. *Buphaga* Lin.

Subfam. *Sturninae.*

1. *Sturnus* Lin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *Creadion* Vieill. 1816.
3. *Pastor* Temm. 1815. (Boscis Brehm 1828).
4. *Dilophus* Vieill. 1816.

Landeskulturdirektion Oberösterreich, download www.ooegeschichte.at

etc. etc.

Subfam. *Graculinae.*

1. *Gymnops* Cuv. 1829.
2. *Gracula* Lin. (Eulabes Cuv. 1817).

Fam. **Paradiseidae.**

Diese Familie weicht von den typischen Formen der Ordnung dadurch ab, dass häufig mehr als 19 Handschwingen vorkommen.

Bei der hier folgenden Anordnung kam es uns zunächst nur darauf an, mehreren bisher im Systeme zerstreuten Gattungen hier ihren natürlichen Platz anzuweisen; im Uebrigen bleibt es fraglich, ob die Begrenzung der Familie sowohl nach den *Sturniden* als *Corviden* hin, bereits eine vollständig natürliche und haltbare ist.

Subfam. *Oriolinae.*

1. *Artamus* Vieill. 1816. (Ocypterus Cuv. 1817).
2. *Analcipus* Sws. 1831. (Artamia Geoffr. 1832. Psaropholus Jard. Selby 1839).
3. *Oriolus* Lin.
4. *Mimeta* Vig. Horsf. 1826.
5. *Sericulus* Sws. 1825.
6. *Sphecotheres* Vieill. 1816.

Subfam. *Paradiseinae.*

1. *Astrapia* Vieill. 1816. Typus: *A. nigra* (Gm.) Gray.
2. *Epimachus* Cuv. 1817. Typus: *E. magnus* (Gm.) Cuv. Upupa superba Lath.
3. *Ptiloris* Sws. 1825.
4. *Lophorhina* Vieill. 1816.
5. *Parotia* Vieill. 1816.
6. *Cicinnurus* Vieill. 1816.
7. *Diphyllodes* Less. 1835.
8. *Paradisea* Lin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. **Corvidae.**

Die *Corviden* weichen in der Flügelbildung noch mehr als die vorhergehende Familie vom Typus der Ordnung ab und bekunden hierdurch ihre niedrige Stellung innerhalb der Ordnung. An der Hand finden sich zuweilen bis 14 Schwingen und ist die 1ste Schwinge unter allen Familien der Ordnung hier am längsten.

Die vorläufige Anordnung ist folgende:

Subfam. *Fregilinae.*

1. *Podoces* Fischer 1823.
2. *Pyrrhocorax* Vieill. 1816.
3. *Fregilus* Cuv. 1817. (Coracia (Briss.) Gray 1846).
4. *Cercoronus.* (Corcorax (!) Less. 1831).

Die anscheinend noch wenig bekannte Gattung *Podoces* wird mit Unrecht von Gray als Synonym mit *Garrulus* vermuthet; wir glauben ihr hier ihre natürliche Stelle angewiesen zu haben.

Für den Namen *Corcorax* (!) schlagen wir *Cercoronus* (*κερκόρωνος, ὁ,* nom. prop.) vor.

Typus: *Cercoronus melanorhynchus* (Vieill.).

Subfam. *Phonygaminae.*

1. *Phonigama* Less. 1828.
2. *Cracticus* Vieill. 1816. (Barita Cuv. 1817).
3. *Gymnorhina* Gray 1840.
4. *Strepera* Less. 1831. (Coronica Gould 1837).

Subfam. *Ptilorhynchinae.*

1. *Ptilorhynchus* Kuhl 1820. (Ptilonorhynchus (!)).
2. *Chlamydera* Gould (Calodera Gould 1836).

Subfam. *Callaeatinae.*

1. *Crypsirhina* Vieill. 1816. (Temia Cuv. 1817. Prenothrix Horsf. 1820).
2. *Ptilostomus* Sws. 1837. (Cryptorhina Wagl.).
3. *Conostoma* Hodgs. 1842.
4. * *Struthidea* Gould 1836. (Brachystoma Sws. 1837).
5. *Callaeas* Forst. 1788. (Glaucopis Gm. 1788).
6. *Dendrocitta* Gould 1833.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subfam. *Garrulinae.*

1. *Lophocitta* Gray 1840. (Platylophus Sws. 1837).
2. *Garrulus* (Briss.).
3. * *Perisoreus* Bonap. 1831. (Dysornithia Sws. 1831).
4. *Cyanocorax* Boie 1826. (Cyanurus Sws. 1831).
5. *Calocitta* Gray 1841.
6. *Psilorhinus* Rüpp. 1837.

Landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Subfam. *Corvinae.*

1. *Caryocatactes* Cuv. 1817. (Nucifraga Briss.).
2. *Pica* (Briss.).
3. *Monedula* Brehm. 1828.
4. *Corvus* Lin.

etc.

Ordo II. **Clamatores.** Schreivögel.

Die hauptsächlichsten Kennzeichen der Ordnung ergeben sich aus den vorangeschickten allgemeinen Bemerkungen, auf welche wir verweisen.

Die hier zunächst folgenden beiden Familien der *Eriodoridae* und *Anabatidae* bilden in der Folge den Tribus I *Tracheophones* Joh. Müller. Ihnen am nächsten steht die gleichfalls durch eigenthümliche Bildung des Stimmorgans ausgezeichnete Familie der *Colopteridae.*

Fam. **Eriodoridae** Cab.

Für diese Familie verweisen wir auf die frühere Bearbeitung derselben in Ornith. Notiz. I. p. 209 u. f.

Subfam. *Hypocnemidinae* Cab.

1. *Corythopis* Sundev. 1836.
2. *Hypocnemis* Cab. Orn. Not. I.
3. *Myrmonax* Cab. Orn. Not. I. (Drymophila Sws. 1824 nec Temm. Myrmeciza (?) Gray 1841).
4. *Pyriglena* Cab. Orn. Not. I.
5. *Holocnemis* Strickl. 1844.
6. *Conopophaga* Vieill. 1816. (? Urotomus Sws. 1824).
7. *Pithys* Vieill. 1823.
8. *Pitta* Vieill. 1816. (Brachyurus Thunb. Paludicola Hodgs. 1837. Heleornis Hodgs. 1844).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subfam. *Eriodorinae* Cab.

1. *Ellipura* Cab. Orn. Not. I. (? Leptorhynchus Ménétr. 1835. part.).
2. *Herpsilochmus* Cab. Orn. Not. I.
3. *Dysithamnus* Cab. Orn. Not. I.
4. *Formicivora* Sws. 1824. (Eriodora Glog. 1827).
5. *Rhamphocaenus* Vieill. 1819. (Aconthistes Sundev. 1836. Scolopacinus Bonap. 1837).
6. *Rhopoterpe* Cab. (Urotomus Strickl. nec Sws. Myrmothera Vieill. part.).
7. *Thamnophilus* Vieill. 1816.
8. *Thamnomanes* Cab. Orn. Not. I.
9. *Dasycephala* Sws. 1831.

Subfam. *Myiotherinae.*

1. *Myiothera* Jll. 1811. (Formicarius (!) Bodd. Gray. Myrmothera Vieill. 1816. Myiocincla Sws. 1837).
2. *Chamaezosa* Vig. 1825. (Chamaeza (!) Vig.).
3. *Colobathris* Glog. 1842. (Grallaria (!) Vieill. 1816. Myioturdus (!) Boie 1826).
4. *Hypsibemon* Cab. Orn. Not. I. (Grallaria (!) part.).
5. *Pteroptochus* Kittl. 1831.
6. * *Rhinomya* Geoffr. 1832. (Rhinocrypta Gray 1841).
7. *Scytalopus* Gould 1836. (Platyurus Sws. 1837).
8. *Triptorhinus* Cab. Orn. Not. I.
9. *Sarochalinus* Cab. Orn. Not. I. (Merulaxis (!) Less. 1830. Malacorhynchus Ménétr. 1835. part.).
10. *Hylactes* King 1830. (Megalonyx Less. 1830. Leptonyx Sws. 1832).

Subfam. *Menurinae.*

1. *Menura* Davis 1800. (Pankinsonius (!) Bechst.).

Dass *Menura* nicht bei den *Troglodytinen* stehen kann, haben wir schon früher (Orn. Not. I. p. 201) nachgewiesen. Vorläufig scheint die Gattung hier natürlicher untergebracht, da eine Verwandtschaft mit *Hylactes* nicht zu verkennen ist.

In welchem Grade *Menura* mit *Mesites* Geoffr. und den *Megapodinen* verwandt ist, vermögen wir nicht zu entscheiden, da es uns bisher an Gelegenheit fehlte, diese ganze interes-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sante und für die Systematik besonders wichtige Gruppe selbst zu untersuchen.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Fam. **Anabatidae.**

Ueber die natürliche Begrenzung dieser Familie s. Orn. Not. I. p. 230 u. f.

Subfam. *Anabatinae.*

1. *Schizura.* (Sylviorthorhynchus (!!) Des Murs).
2. *Synallaxis* Vieill. 1809. (Parulus Spix 1824).
3. *Sphenopyga.* (Anumbius (!) Orb. Lafr. 1838).
4. *Thripophaga* nov. gen.
5. *Oxyrhamphus* Strickl. 1841. (Oxyrhynchus Temm. 1820).
6. *Anabates* Temm. 1820. (Philydor Spix 1824).
7. *Xenops* Jll. 1811. (Neops Vieill. 1816).

Die Gattung *Schizura* (σχίζω, zersplittern; οὐρά, Schwanz) ist weder mit *Sylvia* noch mit *Orthorhynchus* verwandt, noch ein Bastard (Sylviorthorhynchus (!)) von beiden, sondern findet seine natürliche Stelle bei den Anabatinen.

Typus: *Sch. maluroides.*

Sylviorthorhynchus maluroides Des Murs.

Für *Anumbius* (!) schlagen wir den Namen *Sphenopyga* (σφήν, Keil; πύγή, Steiss) vor.

Typus: *Sp. Anumbi.*

Furnarius Anumbi Vieill.
Anumbius anthoides Orb. Lafr.

Die Gattung *Thripophaga* (θρίψ, Holzwurm; φαγεῖν, fressen) unterscheidet sich von *Anabates* und den verwandten Gattungen schon genügend durch die nicht offenen, sondern durch eine Haut fast ganz bedeckten Nasenlöcher (nares fornicatae).

Als Arten gehören hierher:

1. *Th. striolata.*

Sphenura striolata Licht. Doubl. No. 465.
Anabates striatus Spix.
Anabates macrourus Pr. Max.
Xenops ruficollaris Less.

2. *Th. aurita.*

Anabates auritus Licht. Tschudi Consp. No. 192.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die natürliche Stelle von *Oxyrhamphus* (s. Orn. Not. I. p. 202) ist uns noch nicht ganz klar; die Färbung des Gefieders weicht von der der *Anabatinen* ab und stimmt besser mit der der *Ampelinen*. Die Schnabelform hingegen stimmt besser mit der der *Anabatinen* und zwar ist die Form der Nasenlöcher fast ganz wie bei der so eben aufgestellten Gattung *Thripophaga*.

Subfam. *Furnarinae*.

1. *Geositta* Sws. 1837. (Geobates Sws. 1837).
2. *Furnarius* Vieill. 1816. (Opetiorhynchus Temm. Figulus Spix 1824).
3. *Henicornis* Gray 1840. (Enicornis (!) Gray).
4. *Ochetorhynchus* Meyen 1834.
5. *Cillurus* Cab. 1844. (Cinclodes (!) Gray 1840).
6. *Lochmias* Sws. 1827. (Picerthia (!) Geoffr. 1832).

Subfam. *Dendrocolaptinae*.

1. *Sclerurus* Sws. 1827. (Tinactor Pr. Max 1831. Oxypyga Ménétr. 1835).
2. *Sittasomus* Sws. 1827.
3. *Glyphorhynchus* Pr. Max 1831. (Sittacilla (!) Less. 1831. Zenophasia Sws. 1831).
4. *Pygarrhichus* Licht. 1837. (Dendrodromus Gould 1841. Dromodendron Gray 1842).
5. *Dendrocincla* Gray 1840. (Dryocopus Pr. Max 1831).
6. *Premnocopus*. (Dendrocops Sws. 1837).
7. *Dendroplex* Sws. 1827.
8. *Dendrocolaptes* Herm. 1804. (Dendrocopus Vieill. 1816).
9. *Thripobrotus*. (Picolaptes (!) Less. 1831).
10. *Xiphorhynchus* Sws. 1827.

Die Gattung *Sclerurus*, obgleich nahe verwandt mit *Lochmias*, wird nach den rigiden Steuerfedern und der sehr langen Aussenzehe zu urtheilen, füglicher in diese Gruppe als bei den *Furnarinen* zu stellen sein.

Für den mehrfach anderweitig (*Dendrocopus* Vieill. und Boie) vergebenen Namen *Dendrocops* schlagen wir *Premnocopus* (πρέμνον, Stamm; κόπτω, hacken) vor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

An die Stelle von *Picolaptes* (!) setzen wir: *Thripobrotus* (θρίψ, Holzwurm; βιβρώσκω, verzehren).

Typus: *Th. bivittatus.*

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download www.ooegeschichte.at

Dendrocolaptes bivittatus Licht.

Fam. **Colopteridae.**

Diese Familie haben wir bereits früher (Orn. Not. I. p. 232 u. f.) ziemlich ausführlich abgehandelt.

Subfam. *Fluvicolinae.*

1. *Fluvicola* Sws. 1827. (Entomophagus Pr. Max 1831).
2. *Arundinicola* (!) Orb. 1839.
3. *Copurus* Strickl. 1841.
4. *Ochthoeca* Cab. Orn. Not. I.
5. *Cnipolegus* Boie 1826. (Blechropus Sws. part.).
6. *Lichenops* Comm. (Ada Less. 1831. Perspicilla (!) Sws. 1837).
7. *Machetornis* Gray 1841. (Chrysolophus Sws. 1837).
8. *Xolmis* (?) Boie 1826. (Taenioptera (!) Bonap. 1825. Nengetus Sws. 1827. Blechropus Sws. 1837).
9. *Gubernetes* Such. 1825.
10. *Xenurus* Boie 1826. (Alecturus (!) Vieill. 1816. Muscipipra (!) Less.).
11. *Centrites* Cab. Orn. Not. I. (Lessonia (!) Sws. 1831. Centrophanes Cab. 1845).
12. *Ochthites* Cab. 1844. (Muscigralla (!) Orb. Lafr. 1837).
13. *Ptyonura* Gould 1840. (Ptionura (!) Gould. Muscisaxicola Orb. Lafr. 1837).
14. *Agriornis* Gould 1840. (Thamnolanius (!) Less. 1839).

Subfam. *Todinae.*

1. *Cyanotis* Sws. 1837.
2. *Hapalocercus* Cab. Orn. Not. I. (Lepturus Sws. 1837. Leptocercus Cab. 1845).
3. *Hapalura* Cab. Orn. Not. I.
4. *Euscarthmus* Pr. Max. 1831. (Musciphaga (!) Less. 1837. Serphophaga Gould).
5. *Colopterus* Cab. 1845.
6. *Orchilus* Cab. 1845.
7. *Triccus* Cab. 1845. (Todirostrum (!) Less. 1831).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. *Todus* Lin.
9. *Platyrhynchus* Desm. 1805.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Subfam. *Tyranninae.*

1. *Mionectes* Cab. 1844. (v. Orn. Not. I. p. 251).
2. *Leptopogon* Cab. 1844.
3. *Tyrannulus* Vieill. 1816.
4. *Elaenea* Sundev. 1836.
5. *Cyclorhynchus* Sundev. 1836.
6. *Myiobius* Gray 1840. (Tyrannula Sws. 1827. part.).
7. *Muscivora* Cuv. 1799—1800. (Onychorhynchus Fischer. Megalophus Sws. Hirundinea Orb. Lafr. 1837).
8. *Myiarchus* Cab. 1844. (Tyrannula Sws. 1827. part. Pyrocephalus Gould 1840).
9. *Tyrannus* Lacep. 1799. (Drymonax Glog. 1827).
10. *Milvulus* Sws. 1827. (Muscipipra (!) Less. 1831).
11. *Saurophagus* Sws. 1831. (Pitangus (!) Sws. 1827. Apolites Sundev. 1836).
12. *Scaphorhynchus* Pr. Max. 1831. (Megastoma Sws. 1837).

Subfam. *Psarinae.*

1. *Bathmidurus* Cab. Orn. Not. I.
2. *Pachyrhamphus* Gray 1840. (Pachyrhynchus Sws.).
3. *Tityra* Vieill. 1816. (Psaris Cuv. 1817. Pachyrhynchus Spix 1824).

Subfam. *Piprinae.*

1. *Jodopleura* Less. 1839.
2. *Calyptura* Sws. 1831.
3. *Hemipipo* Cab. Orn. Not. I.
4. *Piprites* Cab. Orn. Not. I.
5. *Xenopipo* Cab. Orn. Not. I.
6. *Pipra* Lin.
7. *Chiromachaeris* Cab. Orn. Not. I.
8. *Chiroxiphia* Cab. Orn. Not. I.
9. *Metopia* Sws. 1831.
10. *Phoenicocercus* Sws. 1831. (Carnifex Sundev. 1836).
11. *Rupicola* (Briss.) (Orinus Nitzsch 1840).

Die 4 ersten Gattungen dieser Gruppe weichen, wie wir

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bereits (Orn. Not. I. p. 234) bemerkt haben, von den typischen Gattungen ab. *Calyptura* scheint zu den *Tyranninen* (Gen. *Tyrannulus*) hinzuneigen.

Subfam. *Ampelinae.*

1. *Amphibolura* Cab. Orn. Not. I. (Phibalura (!?) Vieill. 1816. Chelidis Gloger 1827).
2. *Lipaugus* Boie 1828. (Lathria Sws. 1831).
3. *Ampelion* Cab. 1845. (Carpornis Gray 1846).
4. *Ptilochloris* Sws. 1837. (Laniisoma (!) Sws. 1831. Collurampelis (!) Less. 1839).
5. *Ampelis* Lin.
6. *Xipholena* Gloger 1842.

Subfam. *Coracininae.*

1. *Chasmorhynchus* Temm. 1820. (Procnias Gray 1841 nec Jll.).
2. *Gymnoderus* Geoffr. 1809. (Coracina Vieill. 1816).
3. *Threnoedus* Gloger 1842. (Querula (!) Vieill. 1816).
4. *Pyroderus* Gray 1840. (Coronis Glog. 1827).
5. *Gymnocephalus* Geoffr. 1809. (Coracina Vieill.).
6. *Cephalopterus* Geoffr. 1809. (Coracina Vieill.).

Subfam. *Phytotominae.*

1. *Phytotoma* Molina 1782.

Ob *Phytotoma* hier seine definitiv natürliche Stelle erhalten hat, vermögen wir nicht zu entscheiden; zu den *Clamatores* gehört die Gattung jedenfalls.

Fam. **Coraciadae.**

Subfam. *Prionitinae.*

1. *Hylomanes* Licht. 1838. (Crypticus Sws. 1837).
2. *Prionites* Jll. 1811. (Baryphonus Vieill. 1816. Momotus (Briss.).

Subfam. *Coracianae.*

1. *Coracias* Lin.
2. *Eurystomus* Vieill.
3. * *Chloropygia* Sws. 1837. (Brachypteracias (!!) Lafr. 1834).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ob *Chloropygia* in der That zu den Coracianen gehört, vermögen wir nicht zu entscheiden, da diese Gattung uns bis jetzt noch nicht zu Gesicht gekommen ist.

Landeskuratorium für Vogelkunde und Vogelschutz in Niederösterreich, www.zobodat.at

Subfam. *Eurylaeminae.*

1. *Calyptomena* Raffl. 1821.
2. *Serilophus* Sws. 1837.
3. *Psarisomus* Sws. 1837. (Crossodera Gould 1837. Raya (!) Hodgs. 1839. Simus Hodgs. 1841).
4. *Eurylaemus* Horsf. 1820.
5. *Cymbirhynchus* Vig. 1831.
6. *Corydon* Less. 1828.
7. * *Peltops* Wagl. 1829. (Erolla Less. 1831. Platystomus Sws. 1837).

Die Gattung *Calyptomena,* irrthümlich bisher zu *Pipra* und *Rupicola* gestellt, scheint uns hier natürlicher untergebracht.

Subfam. *Padarginae.*

Wir betrachten die *Padarginen* als die nächsten natürlichen Verwandten der *Eurylaeminen* und lassen sie nach Absonderung von den *Caprimulgiden,* hier folgen. Mit den *Caprimulgiden* sind die *Podarginen* nur scheinbar verwandt, in der That aber nur eine denselben analoge Gruppe, da bei ihnen weder die Hinterzehe eine Wendezehe ist, noch die Laufbekleidung übereinstimmt. Die bisherige Vereinigung der *Caprimulgiden* und *Padarginen* zu einer Familie beruht mithin nur auf Verwechselung der Begriffe von Affinität und Analogie.

1. *Aegotheles* Vig. Horsf. 1825.
2. *Batrachostomus* Gould 1838.
3. *Podargus* Cuv. 1829.

Fam. **Upupidae.**

Subfam. *Upupinae.*

1. *Upupa* Lin.
2. *Irrisor* Less. 1831. (Promerops part.).
3. * *Rhinopomastes* Smith 1828.
4. * *Falculia* Geoffr. 1836.

In seiner List of Genera of Birds stellt Gray die Gattungen *Irrisor*, *Rhinopomastes* und *Epimachus* als Subfam.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Promeropinae zusammen. Diese Gruppe wäre, nach Ausschluss von *Epimachus*, eine ziemlich natürliche. Die *Promeropinae* aber, wie sie in dem späteren grossen Werke, Genera of Birds Part XXXVIII., aufgeführt werden, begreifen der Mehrzahl nach solche Gattungen in sich, welche zur Ordnung der *Oscines* gehören und als solche von uns zu den *Drepaninen* und *Nectarininen* gebracht wurden.

Landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.biologiezentrum.at

Fam. **Meropidae.**

Subfam. *Meropinae.*

1. *Merops* Lin.
2. *Melittophagus* Boie 1828.
3. *Nyctiornis* Sws. 1831. (Alcemerops (!) Geoffr. 1832. Bucia (!) Hodgs. 1836. Napophila Hodgs. 1841).

Fam. **Alcedinidae.**

Subfam. *Alcedininae.*

1. *Alcyone* Sws. 1837.
2. *Alcedo* Lin.
3. *Ceryle* Boie 1828. (Ispida Sws. 1837).

Subfam. *Halcyoninae.*

1. *Ceyx* Lacep. 1800—1801.
2. *Tanysiptera* Vig. 1829.
3. *Halcyon* Sws. 1821.
4. *Paralcyon* Glog. 1827. (Dacelo (!) Leach 1815).

etc.

Fam. **Bucerotidae.**

In dieser Familie kommt die grösste Zahl der Schwingen vor, wie aus den früheren allgemeinen Bemerkungen Ornith. Not. I. p. 195) zu ersehen ist.

Subfam. *Bucerotinae.*

1. *Rhynchaceros* Gloger 1842. (Tockus (!) Less. 1831).
   Typus: *R. melanoleucus* (Licht. Bechst.).
2. *Buceros* Lin. (Meniceros Gloger 1842).
3. *Rhinoplax* Gloger 1842.
   Typus: *Rh. galeatus* (Gm.),

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. *Tmetoceros.* (Bucorvus (!) Less. 1831. Tragopan (Moehr) Gray 1841).

Typus: *T. abyssinicus* (Gm.).

landeskunde direktion Oberösterreich, download www.ooegeschichte.at

Wir setzen den Namen: *Tmetoceros* (*τμητός*, verschnitten, abgeschnitten; *κέρας*, Horn) an die Stelle von *Bucorvus* (!) Less.

Ordo III. **Strisores.** Schrillvögel.

Ueber die hauptsächlichsten Kennzeichen der Ordnung verweisen wir vorläufig auf die p. 308 u. f. gemachten Angaben.

Der Ordnungsname ist von *strido*, zur Bezeichnung irgend eines nicht angenehmen Geräusches oder Geschreies, im Gegensatze zu dem der *Oscines*, gebildet.

Tribus I. **Macrochires.**

Fam. **Trochilidae.**

Die Colibris sind neuerdings mehrseitig Gegenstand spezieller monographischer Bearbeitung und ist daher die natürliche Gruppirung der Subfamilien und Gattungen zu erwarten, wir glauben daher für jetzt über diese mannichfaltige und an Arten zahlreiche Familie hinweggehen zu können.

Fam. **Cypselidae.**

Subfam. *Cypselinae.*

1. *Collocalia* Gray 1840.
2. *Acanthylis* Boie 1826 (Chaetura Steph. 1825. Hemiprocne Nitzsch 1840).
3. *Macropteryx* Sws. 1832. (Pallestre Less. 1837).
4. *Panyptila* nov. gen.
5. *Cypselus* Jll. 1811.

etc.

Die Gattung *Panyptila* (*πανύπτιλος*, ganz befiedert, von *πάνυ*, gar sehr, sehr viel, *valde; πτίλον*, Gefieder) unterscheidet sich von *Cypselus* schon genügend durch die weniger nach vorn gerichtete Hinterzehe und die nicht auf den Vorderlauf beschränkte, sondern auch über die Zehen bis zu den Nägeln sich erstreckende Befiederung.

Typus: *P. cayennensis.*

Hirundo cayennensis Gm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. **Caprimulgidae.**

Subfam. *Caprimulginae.*

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

1. *Chordediles* Sws. 1831. (Chordeiles (!) Sws.).
2. *Podager* Wagl. 1832.
3. *Caprimulgus* Lin.
4. *Hydropsalis* Wagl. 1832. (Psalurus Sws. 1837)
5. *Eleothreptus* Gray 1840. (Amblypterus Gould 1837).
6. * *Nyctidromus* Gould 1838.
7. * *Eurostopodus* Gould 1837.

etc. etc.

Subfam. *Steatorninae.*

1. *Nyctibius* Vieill. 1816. (Nyctornis Nitzsch 1840).
2. *Steatornis* Humboldt 1817.

Ueber die *Podarginae*, welche nicht hierher gehören, verweisen wir auf die bereits berührte Fam. *Coraciadae.*

Tribus II. **Amphibolae.**

Fam. **Opisthocomidae.**

Subfam. *Opisthocominae.*

1. *Opisthocomus* Jll. 1811. (Orthocorys Vieill. 1816).

Fam. **Musophagidae.**

Subfam. *Coliinae.*

1. *Colius* (Briss.).

Subfam. *Musophaginae.*

1. *Corythaix* Jll. 1811. (Turacus (!) Cuv. 1799—1800. Opaethus Vieill. 1816. Spelectus Wagl. 1827).
2. *Phimus* Wagl. 1827. (Musophaga (!) Isert 1789).
3. *Schizorhis* Wagl. 1829. (Chizaerhis (!) Wagl. 1827. Corythaixoides (!) Smith 1834. Coliphimus (!) Smith 1836).

Ordo IV. **Scansores.** Klettervögel.

Charakterisirt durch die paarige Stellung der Zehen von je 2 nach vorn und hinten. Ausser der Hinterzehe ist in der Regel die äussere Zehe nach hinten gerichtet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. **Cuculidae.**

Die Gründe, welche die *Cuculiden* als höchste Form der Klettervögel erscheinen lassen, haben wir früher (Orn. Not. I. p. 195) angedeutet.

Charakteristisch ist noch, dass die Aussenzehe in der Regel nicht ganz nach hinten gerichtet ist, wie bei den übrigen Familien der Ordnung, und somit gewissermaassen den Charakter einer Wendezehe annimmt.

Subfam. *Bucconinae.*

Bei den *Bucconinen* ist die Stellung der Aussenzehe ganz dieselbe, wie bei den übrigen Subfamilien der *Cuculiden* und glauben wir daher, dass die *Bucconinen* im natürlichen Systeme hierher gestellt werden müssen.

1. *Bucco* Lin. (Tamatia Cuv. 1817).
2. *Monasta* Vieill. 1816. (Monasa (!) Vieill. Scotocharis Gloger 1827).
3. *Chelidoptera* Gould 1836. (Brachypetes Sws. 1837).

etc.

Fam. **Trogonidae.**

Weicht von den andern Familien der Ordnung dadurch ab, dass nicht die Aussenzehe, sondern die Innenzehe nach hinten gerichtet ist.

Fam. **Galbulidae.**

Subfam. *Galbulinae.*

1. *Galbula* Lath.
2. *Cauax.* (Jacamaralcyon (!) Cuv. 1829).
3. *Lamproptila* Sws. 1837. (Lamprotila (!) Sws. Jacamerops (!) Cuv. 1817).

Für *Jacamaralcyon* (!) schlagen wir den Namen *Cauax* (*καύαξ, ακος ὁ* nom. prop. = *Ceyx*).

Typus: *C. tridactylus.*
Galbula tridactyla Vieill.

Fam. **Picidae.**

Ueber diese Familie werden spezielle monographische Arbeiten vorbereitet, deren Erscheinen wir abwarten zu müssen glauben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. **Rhamphastidae.**

Die Vereinigung der *Bucconinae* (*Tamatianae*) und *Capitoninae* zu einer Familie *Bucconidae* ist eine unnatürliche. Die *Bucconinae* glauben wir am natürlichsten bei den *Cuculiden* untergebracht zu haben; die *Capitoninae* aber scheinen uns in naher natürlicher Verwandtschaft mit den *Rhamphastinen* zu stehen, weshalb wir sie hier folgen lassen.

Subfam. *Capitoninae.*

1. *Capito* Vieill. 1816. (Nyctactes Gloger 1827).
2. *Laemodon* Gray 1841. (Pogonias Jll. 1811. Pogonia Vieill. 1816).
3. *Megalaema* Gray 1846. (Barbatula (!) Less. 1837).

etc. etc.

Subfam. *Rhamphastinae.*

1. *Pteroglossus* Jll. 1811.
2. *Rhamphastos* Lin.

etc.

Fam. **Psittacidae.**

Aus den früher gemachten Angaben über Flügelbildung und Laufbekleidung ergiebt sich, dass bei den *Psittaciden* die grösste Zahl der Schwingen vorkommt und der Lauf in der Regel mehr oder weniger ganz ohne grössere Tafeln oder Schilder ist. Beides bekundet eine niedrige Stellung im Systeme und betrachten wir daher die *Psittaciden* als die unterste Familie der Ordnung.

Zum Schluss lassen wir hier noch einige zerstreute Notizen folgen:

Fam. **Laniadae.**

Gen. ***Phyllomanes*** Cab.

1. *Ph. mystacalis* n. sp.

Nahe verwandt mit *Ph. olivaceus* (Lanius olivaceus Lin.), aber etwas grösser und besonders der Schnabel länger. Oberseite olivengrün, etwas dunkler als bei olivaceus; Haube nicht grau, sondern wie der Rücken und kaum merklich dunkler gefärbt; die weisse Färbung der Augenlieder und der Kehle

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zieht etwas ins rostgelbliche; die Kehle ist durch einen am Kinn entspringenden schwärzlichen Bartstreifen eingefasst; innerer Fahnenbart der Steuerfedern hellgelb gerandet; Oberkiefer dunkel, Unterkiefer mit Ausnahme der Spitze hell.

Die 2te Schwinge ist die längste, die 3te fast gleichlang, die 1ste in gleichen Abständen von der 4ten und 5ten.

Ganze Länge über 6″; Schnabel $9\frac{1}{2}'''$; Schnabel vom Kinnwinkel zur Spitze $4\frac{3}{4}'''$; Flügel 3″; Schwanz 2″ 1‴; Lauf 9‴.

Exemplare dieser Art befinden sich im Anatomischen Museum in Weingeist und stammen wahrscheinlich von einer der Westindischen Inseln.

Gen. ***Trichas*** Gloger.

Der Name *Trichas* wurde von Gloger im März 1827 an die Stelle von *Criniger* (!) Temm. gesetzt. *Trichophorus* Temm. ist später als *Trichas* Gloger vorgeschlagen.

Für die Gattung *Trichas* Sws., April 1827 haben wir den Namen *Geothlypis* (Fam. Sylvicolidae) vorgeschlagen

1. *Trichas barbata* (Temm.).
2. *T. gularis* (Horsf.).
3. *T. icterica* (Strickl.).
4. *T. flaveola* (Gould).

etc.

Fam. **Fringillidae.**

Gen. ***Poospiza*** nov. gen.

Einige der *Chipiu* Azara's, welche bisher, wie die folgenden Synonyme zeigen, bald hier bald dort untergebracht wurden, bilden die hier zu begründende Gattung *Poospiza.*

Am nächsten scheint die Gattung mit *Pipilo*, wohin Swainson die folgenden Arten stellte, verwandt und kommt dieser Gattung in Gestalt und Bildung der einzelnen Körpertheile ziemlich nahe, jedoch zeigt *Poospiza* durchweg eine schwächere und zierlichere Bildung. Schon der schwächere, gestrecktere, verhältnissmässig mehr gebogene Schnabel und der fast ganz fehlende oder doch nur schwach angedeutete Einschnitt vor der Schnabelspitze ist ein genügender Unterschied.

Ausser einigen in Bezug auf die Synonymie noch nicht gehörig festgestellten Arten stellen wir zu *Poospiza:*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. *P. nigrorufa.*
   Chipiu noir et rougeâtre Azar No. 142.
   Emberiza nigrorufa Orb. Lafr. Syn. (1837).
   Pipilo personata Sws. Two Cent p. 311. No. 94. (1838).

landeskunde direktion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

2. *P. thoracica.*
   Fringilla thoracica Jll. Mus. Ber. Erman Reise Atlas p. 10. No. 73. (1835).
   Pipilo rufitorques Sws. Two Cent. No. 96.
   Carduelis rufogularis Less. Rev. Zool. 1839.
   Pipilo thoracica (Jll.) Gray. Gen. Birds Part III.

3. *P. lateralis.*
   Emberiza lateralis Natt. MSS.
   Fringilla lateralis Mus. Berol. Erman Reise Atlas p. 10. No. 72. (1835).
   Pipilo superciliosa Sws. Two Cent. No. 95.

Die folgenden Arten sind uns nicht bekannt und müssen daher einer späteren Feststellung vorbehalten bleiben:

1. *Ch. pardo y canela Azar.* No. 143. Vielleicht mit einer der vorhergehenden Arten identisch?

2. *Ch. negro y blanco Azar.* No. 144.
   Conf. Vieill. Dict. Deterv. XII. p. 4.
   Emberiza melanoleuca Orb. Lafr. Syn. p. 82.

Gen. **Mycerobas** nov. gen.

Sowohl Schnabelform als sonstige Bildung rechtfertigen die generische Trennung dieser Gruppe von *Coccothraustes.* Die Kieferschneide ist im Vergleich mit *Coccothraustes* merklich ausgerandet und an den Schwingen sowohl wie an den Steuerfedern fehlt die, für *Coccothraustes* charakteristische, eigenthümliche Bildung der breiten ausgeschnittenen Spitzen.

Als Arten gehören hierher:

1. *M. melanoxanthus.*
   Coccothraustes melanoxanthus Hodgs.
   Coccothraustes fortirostris Lafr.

2. *M. icteroides.*
   Coccothraustes icteroides Vig.

3. *M. ferreirostris.*
   Coccothraustes ferreorostris Vig.
   Fringilla papa Kittl.

etc. etc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. **Colopteridae.**

Gen. ***Hapalocercus*** Cab.

H. helviventris n. sp.

©Naturwissenschaftl. Verein für Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Grösse, Gestalt und einzelne Körperverhältnisse fast ganz wie bei *H. flaviventris*, unterscheidet sich von dieser Art:

Die Oberseite ist ähnlich gefärbt wie bei *flaviventris*, nur dunkler, bräunlicher, etwa von der Färbung der Haube von *H. flaviventris*. Unterseite und ein Fleck vor den Augen hingegen weisslich (nicht gelb) ins rostgelbliche oder hellbräunlichgelbe ziehend; Flügelrand und Schienen dunkler als bei *flaviventris*.

Die 4te Schwinge ist wenig länger als die 3te; die 2te ist gleich der 6ten.

Ganze Länge $4\frac{3}{4}''$; Schnabel vom Mundwinkel 7'''; Flügel $1''\ 9\frac{1}{2}'''$; Schwanz $1''\ 10\frac{1}{2}'''$; Lauf 8'''.

Ein Exemplar dieser Art wurde dem Anatomischen Museum in Weingeist übersandt und stammt, wie *Phyllomanes mystacilis*, von einer der Westindischen Inseln.

Gen. ***Myiarchus*** Cab.

M. validus n. sp.

Gestalt und Körperverhältnisse wie bei *M. crinitus* (Gm.) der Schnabel jedoch etwas schwächer, die Füsse stärker entwickelt; Oberseite dunkel olivenfarben (etwa wie bei *M. ferox* (Gm.); Flügeldecken und äusserer Fahnenbart der Schwingen lebhaft rostroth gerandet; innerer Fahnenbart mit breiten helleren roströthlichen Säumen; Steuerfedern, besonders fast am ganzen innern Fahnenbarte, lebhaft rostroth. Unterseite hellgrau, Bauch weisslich, besonders die untern Schwanzdecken schwach roströthlich angeflogen; untere Flügeldecken rostroth. Schnabel und Füsse schwärzlich. An der äussern Laufseite ist eine regelmässige Reihe grösserer Schilder.

Ganze Länge $8\frac{3}{4}''$; Schnabel vom Mundw. $1''\ 2'''$; Flügel fast 4''; Schwanz $3\frac{3}{4}''$; Lauf $11\frac{1}{2}'''$.

Vaterland wie bei der vorhergehenden Art.

Fam. **Rallidae.**

Gen. ***Hydrocicca*** nov. gen.

Der *Ypecaha à face noire Azara* No. 373, *Rallus mela-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nops Vieill., wird in der Regel für identisch mit *Rallus corolinus* Lin. gehalten, beide Arten sind indess generisch verschieden und betrachten wir den anscheinend noch wenig bekannten Vogel Azara's als Typus einer neuen Gattung *Hydrocicca* (ὕδωρ, Wasser; κίκκα, Huhn). Dieselbe steht zwischen *Tribonyx* und *Gallinula* und nähert sich in der Schnabelform mehr der ersteren, im Uebrigen aber der letzteren Gattung. Der Schnabel ist verhältnissmässig stärker als bei *Gallinula* und, besonders nach der Stirn zu, höher, wo die Firste ohne besondere Abplattung mit einem spitzen Winkel in der Stirn endigt; Flügel kurz; Zehen mit deutlichen Anfängen von Hautfortsätzen wie bei *Gallinula*.

Typus: *H. melanops*.

Berlin im November 1847.

Gedruckt bei den Gebr. Unger in Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: 13-1

Autor(en)/Author(s): Cabanis Jean Louis

Artikel/Article: Ornithologische Notizen. 308-352